

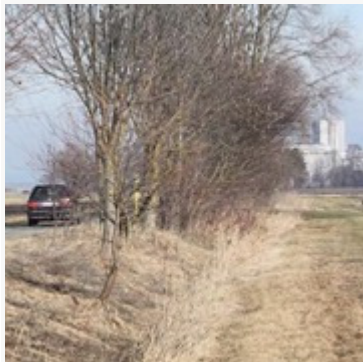
Leiche ohne Beine - Ehefrau soll Polizist getötet haben

burg (AZ). Eine grausige Entdeckung machte ein Fußgänger am Samstag an einem Feldweg nahe Schwabmünchen: Im Graben lag die Leiche eines Mannes, dem die Beine abgetrennt worden waren. Es handelt sich um einen 46-jährigen Polizisten. Unter dringendem Tatverdacht: seine Ehefrau.



Am Sonntag untersuchten Kripobeamte das versteckt gelegene Haus im Langerringer Ortsteil Westerringen, in dem das Mordopfer mit seiner Familie seit etwa 18 Monaten zur Miete gewohnt hatte.

Etwa 600 Meter entfernt vom Fundort entdeckten die Ermittler die abgetrennten Beine in einem Plastiksack. Bei dem Toten handelt es sich um einen 46-jährigen Polizisten, der im im Langerringer Ortsteil Westerringen wohnte. Nach ersten Erkenntnissen starb der Mann durch massive Gewalteinwirkung am Kopf. Unter den Kollegen bei der Augsburger Polizei herrsche große Betroffenheit, sagte Polizeisprecher Manfred Gottschalk.



In diesem dicht bewachsenem Graben nahe eines Feldwegs, etwa zwei Kilometer südlich der Mälzerei in Westerringen, wurde die Leiche des 46-jährigen Polizisten mit abgetrennten Beinen gefunden.

Die Ermittler nahmen in der Nacht zu Sonntag die 33-jährige Ehefrau des Opfers unter dringendem Tatverdacht fest. Sie hatte der Polizei am Freitagnachmittag mitgeteilt, dass ihr Mann das Haus ohne Angaben von Gründen verlassen habe. Es sei bekannt gewesen, dass es zwischen den Eheleuten immer wieder zu Streit gekommen war, sagte Polizeisprecher Gottschalk. Die Polizei suchte den 46-Jährigen mit einem Hubschrauber, Hunden und mehreren Funkstreifen-Besatzungen - vergeblich.

Am Samstag gegen 12.30 Uhr entdeckte dann der Fußgänger in der Nähe von Westerringen die Leiche des Beamten auf einem Feldweg etwa 300 Meter entfernt von der Ortsverbindungsstraße Langerringen-Gennach. Sie lag in einem Graben, der entlang des Weges führt.

Weitere Details zum Hergang der Tat und zum Motiv wurden zunächst nicht bekannt. Das Ehepaar hat zwei Kinder im Alter von eineinhalb und vier Jahren. Diese wurde bei der Großmutter untergebracht. Die Ermittlungen zum genauen Hergang der Tat dauern an.